



Die Kindertagespflegepersonen in Anröchte und Umgebung im Kreise von Christiane Rütter (links), Leiterin der Familienzentrens Gemeindekindergarten und Bürgermeister Alfred Schmidt (5.v.l.). Von links: Sabrina Bußmann, Tanja de Buhr, Susanne Sievers, Sabrina Wienecke, Melanie Ising, Elke Charels-Köster, Bianca Bußmann, Annette Heither und Sabrina Schüller-Przybylla. ■ Foto: Göрге

Tagesmütter stellen Eltern sich und ihre Arbeit vor

Kindertagespflege gewinnt auch in Anröchte immer mehr an Bedeutung

Von Michael Göрге

ANRÖCHTE ■ Eine gut funktionierende Gemeinschaft, die gleichzeitig bestens vernetzt ist, die Kooperation in großen Buchstaben schreibt und sich, wenn's notwendig ist, gegenseitig hilft, bilden die zehn Kindertagespflegepersonen, einfach Tagesmütter genannt, in Anröchte sowie den Ortsteilen Berge und Klieve. Die zehn Frauen, die sich der Betreuung von Mädchen und Jungen unter drei Jahren bzw. in einem Fall auch von Schulkindern verschrieben haben, sehen ihre Arbeit konkret vor der Tatsache, dass insbesondere die Betreuung von Kindern, 0 bis 3 Jahre, ebenfalls in der Gemeinde Anröchte stark gefragt ist. „Dies immer mehr“, stellten die Tagesmütter in einem Exklusivgespräch mit dem Patriot heraus. Gleichzeitig wiesen die Frauen auf einen speziellen Informationsabend am kommenden Montag, 20. März, hin.

Im Beisein von Bürgermeister Alfred Schmidt stellten die Tagesmütter ihre Arbeit vor, die sie unter der Prämisse „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ vor.

Ausbildung umfasst runde 160 Stunden

Die Kindertagespflegepersonen verfügen allesamt über eine qualifizierte Ausbildung, die runde 160 Stunden umfasst. Themenbereiche sind u.a.: Erste Hilfe, die richtige Ernährung des Nachwuchses oder rechtliche Fragen. Außerdem nehmen die Frauen auch immer

Kooperation ist ganz wichtig

Zehn Kindertagespflegepersonen sind aktuell in Anröchte und den Ortsteilen im Einsatz. Dies im engsten Kontakt mit den Leiterinnen der Familienzentren Gemeindekindergarten Anröchte und der KiTa Blauland, Christiane Rütter, Telefon (0 29 47) 39 69 und Annette Jacobs, Telefon (0 29 47) 37 30. Diese beiden Einrichtungen erteilen u.a. auch gerne weitere Informationen.

- Sabrina Wienecke: Kindertagespflege „Zwergenland“, Anröchte.
- Melanie Ising: „Kleines Rabennest“, Anröchte.
- Sabrina Schüller-Przybylla: Kliever-Bande, Klieve.
- Nadja Fischer: „Berger Küken“, Berge.

wieder an Fortbildungsveranstaltungen teil, um stets auf dem neuesten Stand zu sein; bzw. sich auch den speziellen Fachthemen, u.a. nach Interessenslage, zu widmen. Ebenfalls, so hob Christiane Rütter (Gemeindekindergarten) heraus,

die beiden Familienzentren im Verlauf des Jahres Treffen zum gegenseitigen Austausch an: Dabei besteht ebenso die Möglichkeit, sich mit besonderen Problemstellungen zu befassen.

Wichtig ist, dass sich die Tagesmütter und die Kinder, die ihnen anvertraut sind, alle vierzehn Tage in einer großen Spielgruppe

- Annette Heither: Betreuung von Schulkindern, Anröchte.
 - Bianca Bußmann: „Bi-Bu-Bambini“, Anröchte.
 - Susanne Sievers: „Glücks-kind“, Anröchte.
 - Sabrina Bußmann: „Sabinas Kindertagespflege“, Anröchte.
 - Tanja de Buhr: „Kleiner Sonnenstrahl“, Anröchte.
 - Elke Charels-Köster: „Der Kinderhof“, Anröchte.
- Wichtig ist diesen zehn Frauen auch, dass sie eng mit dem Kreis Soest und der Gemeinde Anröchte kooperieren. Außerdem kooperieren sie auch untereinander, um sich im Bedarfsfall auch gegenseitig auch zu vertreten, um etwaige Probleme für alle Beteiligten zu vermeiden.

treffen. Auf diese Weise ist gewährleistet, erklärte Bianca Bußmann, dass sich alle Kinder und Tagesmütter kennen. Dies vor dem Hintergrund, wenn es mal, u.a. aus Krankheitsgründen, zu einer Vertretung kommt. Ebenso lernt der Nachwuchs das Zusammenspiel in einer großen Gruppe. Denn die Tagesmütter dürfen in ihren Gruppen maximal fünf Mädchen und Jungen gleichzeitig betreuen.

Mit Blick auf die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten sprach Bürgermeister Alfred Schmidt von „Vorzeige-Tagesmüttern in Anröchte.“ Dabei hatte er ebenfalls die gute Vernetzung unter-

einander vor Augen.

In der Informationsveranstaltung, die die Kindertagespflegepersonen am kommenden Montag, 20. März, 20 Uhr, im Pankratiushaus Anröchte, Piepergasse 3, anbieten, geht's u.a. um folgende Programmpunkte: „Wo bzw. wie finde ich eine qualifizierte Tagesmutter?“, „Wie gestalten sich die Betreuungszeiten und Formen in der Tagespflege?“ Weitere Themen: Die Kosten für die Betreuung und der Rechtsanspruch.

Info-Veranstaltung gibt viele Antworten

Die beiden Leiterinnen der Familienzentren in Anröchte sind anwesend und auch Bürgermeister Alfred Schmidt ist eingeladen.

Der Informationsabend, ließ Bianca Bußmann wissen, findet auch statt, „weil viele Eltern die Möglichkeit der Kindertagespflege nicht oder zur sehr zögernd in Betracht ziehen.“ „Dies begründet sich wohl darin“, fügte sie hinzu, „dass es noch viele Unsicherheiten, bezüglich der Kosten, der rechtlichen Bestimmungen usw. gibt.“

Keine Frage, dass natürlich viele andere offene Fragen der Mütter und Väter angesprochen werden können. Ebenfalls stehen die Tagesmütter gerne zu persönlichen Gesprächen bereit, versicherte die Damenrunde auf Nachfrage unserer Zeitung. Anmeldungen für den Abend sind unter der Rufnummer (01 76) 78 97 41 66 erbeten, um besser vorbereiten zu können.

